



## Dr. Henrike Curdt

Nassauische Str. 13 • 57299 Burbach  
Tel. (02736) 497 1145 • Fax (02736) 4971195  
henrike\_curdt@sparkasse-burbach-neunkirchen.de



Der Vorstand der Sparkasse  
Burbach-Neunkirchen: Wolfgang  
Franz (r.) und Frank Podehl

15. Dezember 2015

## Seit 150 Jahren gut für die Region

Sparkasse Burbach-Neunkirchen feiert in 2016 150jähriges Jubiläum



Als im Jahr 1866 die „Sparkasse des Amtes Burbach“ gegründet wurde, lag diesem Ereignis eine gerechte und Gemeinwohl fördernde Idee zugrunde: Allen hiesigen Bürgerinnen und Bürgern sollte die Möglichkeit gegeben werden, auch kleine Beträge zurückzulegen und auf diese Weise Zinsen zu erwirtschaften. Die vielen kleinen Sparbeträge wiederum wurden in Form von Krediten den ortsansässigen Unternehmen, Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben zur Verfügung gestellt. Eine Bank für alle – vom sogenannten „kleinen“ Sparer bis hin zum Unternehmer – das war das Ansinnen. Bezeichnenderweise belief sich die erste Einlage am 2.12.1866 auf die bescheidene Summe von 25 Talern. Bereits neun Tage später, am 11. Dezember 1866, wurde das erste Darlehen vergeben: an die Burbacher Schulhausbaukasse in Höhe von 1.616 Talern.



Das Konzept des noch jungen



Geldinstituts kam bei den Bürgerinnen und Bürgern gut an. Im Jahr 1900 belief sich die Einlagensumme bereits auf über 2 Mill. Taler. Mit der rasanten Entwicklung des Finanzsystems hielt das Institut problemlos Schritt: Einführung der Reichsmark 1871, Einführung des Scheck- und Giroverkehrs 1918, Währungsreformen 1924 und 1948. Parallel dazu weitete die Sparkasse ihren

Geschäftsbetrieb kontinuierlich aus, eröffnete im Jahr 1922 Niederlassungen in Neunkirchen und Niederdresselndorf („Bank der Hicken: Bollwerk der Sparsamkeit“ titelte die Siegener Zeitung später beim Umzug in neue



Räumlichkeiten). Von der ersten Stunde an wurde der regionale Bezug in den Vordergrund gestellt, auch dadurch, dass man am gesellschaftlichen Leben in Burbach und Neunkirchen teilnahm. Historisch verbürgt ist beispielsweise, dass die Sparkasse beim Festzug anlässlich der Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung in Neunkirchen im Jahr 1928 mit einem eigenen Wagen vertreten war.

Um dem stetigen Wachstum gerecht zu werden, gab es in den Folgejahren immer wieder Umbauten und Anbauten der Geschäftsgebäude. Außerdem wurden neue Niederlassungen eröffnet, so z.B. 1960 in Salchendorf und Struthütten, 1965 in Würgendorf, Wahlbach, Zeppenfeld und Holzhausen.

Die Sparkasse bewährt sich im politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und nicht zuletzt auch technologischen Umfeld. Oftmals nimmt sie die Rolle eines Vorreiters ein. 1978 etwa wird in der Geschäftsstelle in Neunkirchen der erste „Bankomat“ der Region aufgestellt. 1988 arbeiten die Angestellten der Sparkasse Burbach-Neunkirchen das erste Mal mit modernen PCs, und 1995 werden die ersten Kontoauszugsdrucker in der Sparkasse in



Betrieb genommen.

Am 1.1.2002 stand mit der Euro-Bargeld-Einführung der nächste große Meilenstein in der Geschichte der Sparkasse an. Als die offiziellen „Euro-Starterkits“ (Päckchen mit 20 Euro-Münzen im Wert von 10.23 Euro bzw. 20 DM) nicht ausreichen, stellt man in der Sparkasse kurzerhand die „Burbacher Haushaltsmischung“ in gleicher Stückelung zusammen, die am Ende noch gefragter ist als das Zentralbank-Pendant.



Die erste Bilanzsumme der Sparkasse in der neuen Währung beläuft sich auf 353.394.521,73 Euro. Bis heute ist diese auf rund 550 Mio. Euro gestiegen. Über 15 Jahrzehnte hat sich die Sparkasse behauptet und weiterentwickelt als verlässlicher Finanzpartner für Privatpersonen und Unternehmer. Zugleich ist sie ihrer Tradition treu und damit eine verantwortungsvolle Regionalbank geblieben, für die Gemeinwohlorientierung, Förderung von Lebensqualität sowie gesellschaftliches Engagement im Vordergrund stehen.